

Drittmittelprojekt: Zertifikatskurs Integrativer Unterricht (ZINT)

Der „Zertifikatskurs für Integrativen Unterricht“ wird seit 2008 an der Fakultät Sozialwissenschaften im Studiengang Heilpädagogik/ Inclusion Studies im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport und in Kooperation mit der Universität Leipzig, Institut Förderpädagogik, durchgeführt. Innerhalb der Pilotphase wurde von 2008 - 2010 mit drei Kursen und bisher ca. 260 TeilnehmerInnen ein ansprechendes Konzept entwickelt, welches nun in dieser Form seit Februar 2011 für zunächst weitere drei Kurse mit voraussichtlich 150 TeilnehmerInnen bis 2015 umgesetzt wird.

Anlass für dieses Projekt ist die Ratifizierung der UN - Behindertenrechtskonvention, auf dessen Grundlage zukünftig auch in Sachsen ein integratives/ inklusives Bildungssystem umgesetzt werden muss. Ziel des „ZINT“ ist es daher sächsische Lehrkräfte aus allen Schulformen (GS, MS, GYM und berufsbildende Schule) auf die Durchführung von integrativem Unterricht vorzubereiten, ihnen Kompetenzen in Beratung und Kooperation, zur praktischen Förderplanung und Ansätze über verschiedene Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln.

In zwei Jahren setzen sich die Lehrkräfte jeweils in der ersten Ferienwoche mit verschiedenen Themenbereichen auseinander, die sich wie folgt auf sieben Module/ Blockwochen verteilen:

Modul 1	<u>Einführung in das Thema Integration/ Inklusion</u> - Einführung in Wahrnehmung und Beobachtung (Sensibilisierung) - wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Integration/ Inklusion - Sensibilisierung in einzelnen Förderbereichen
Modul 2	<u>Einführung und Grundlagen</u> - wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Integration/ Inklusion - KMK, UN - BRK, Recht - sozialwissenschaftliche Aspekte - Informationen zu spezifischen Förderschwerpunkten
Modul 3	<u>Gemeinsam lehren und lernen</u> - Didaktik des Gemeinsamen Unterrichts - Kooperation, Beratung - Förderplanung
Modul 4	<u>Formen der Förderung und Lernunterstützung</u> - individuelle Förderung - Leistungsbewertung und Beurteilung im differenzierten Unterricht - Möglichkeit von Nachteilsausgleichen - Informationen zu spezifischen Förderschwerpunkten
Modul 5	<u>Praxisauswertung, theoriegeleitetes Handeln, schulpädagogische Grundlagen</u> - Erarbeiten von vier Handlungsfeldern des integrativen Unterrichts: <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation und Beratung - individuelle Förderung - Förderplanung - Gemeinsamer Unterricht
Modul 6	<u>Pädagogische Angebote zum integrativen Unterricht, Prävention, Intervention</u> - selbsttätiges Erarbeiten von Handlungskonzepten für integrativen Unterricht - Angebote zur Prävention und Intervention
Modul 7	<u>Abschlusskolloquium</u> - Präsentation entwickelter Handlungsleitfäden zum integrativen Unterricht

Begleitet werden die Lehrkräfte dabei von ReferentenInnen der Hochschule Zittau-Görlitz, Lehrkräften aus sächsischen Förder- und Regelschulen sowie von DozentenInnen der Universität Leipzig. Es wurde von der Hochschule Zittau-Görlitz in Kooperation mit der Universität Leipzig während der Pilotphase für diesen Kurs ein integrales Konzept entwickelt, welches die Thematik praktisch und theoretisch für die Teilnehmer spiegeln soll. Dieses Konzept versucht innerhalb des Kurses methodisch-didaktische Erfahrungen des integrativen Unterrichts umzusetzen. Dies bedeutet für die Dozenten, dass sie Flexibilität gegenüber den zu vermittelnden Inhalten besitzen, reflexive Angebote schaffen, Kompetenzen und Fähigkeiten gegenseitig wertschätzen, mit Hilfe eines Portfolios die Lehrkräfte beim Lernen begleiten, das selbsttätige Handeln der Lehrkräfte auf Grundlage ihrer Erfahrung in Theorie und Praxis unterstützen und die TeilnehmerInnen am Ende des Kurses zur Erarbeitung einer Präsentation eigenständig agieren lassen.

Da bisher im deutschsprachigen Raum keine vergleichbaren Ansätze der Fort- und Weiterbildung von Regelschullehrkräften für integrativen Unterricht entwickelt wurden, ist dieses Projekt innovativ für die Entwicklung eines integrativen/ inklusiven Bildungssystems und zielführend zur Umsetzung der Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Einbindung der Hochschule Zittau-Görlitz in ein Projekt der Lehrerbildung zum Thema Inklusion zeigt die Akzeptanz der qualitativ hochwertigen Ausbildung im Bereich der Heilpädagogik.

Das Projekt wird von Prof. Dr. Friedrich Albrecht, Vertr.prof. Susanne Römer und Stefanie Schreier, Projektkoordinatorin, inhaltlich und organisatorisch begleitet.

Broschüre des SMKS: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/showDetails.do?id=4346681>

homepage: <http://hs-zigr.de/zint/>

Susanne Römer Vertretungsprofessorin Heilpädagogik/ Inclusion Studies
s.roemer@hs-zigr.de